



„Da sind Zauberlehrlinge am Werk, die nicht halten können, was sie versprechen.“

Angst und Stolz

DER STREITBARE PROFESSOR

Angst und Stolz. Das sind die beiden treibenden Kräfte, die Reaktionen hervorrufen, von denen wir hofften, dass sie ein für alle Mal in den Geschichtsbüchern verschwunden seien.

Angst. Das ist ein diffuses Gefühl der Bedrohung durch etwas, das man nicht genau kennt. Lässt sich dieses Gefühl konkretisieren, sprechen wir von Furcht. Was ängstigt die Menschen? Es ist Ohnmacht gegenüber dem, was da kommen könnte. Noch nie hat sich in unserer zivilisierten Welt so schnell so vieles verändert. Noch nie waren die Umbrüche so einschneidend. Und vor allem: Alle ahnen, dass mit „4.0“ noch viel tiefgreifendere Veränderungen einhergehen, die unser Leben und unser Zusammenleben in unvorstellbarer Weise grundlegend neu definieren werden.

Es gibt keinen Lebensbereich, der nicht davon betroffen sein wird. An oberster Stelle steht die gerechte Verteilung von Arbeit. Arbeit sichert unsere Lebensgrundlage. Dabei geht es

nicht nur um ein gesichertes Einkommen als Voraussetzung für unsere Lebensstandards. Es geht auch darum, Sinnvolles zu tun. Bei der Verteilung von Arbeit werden Flüchtlinge, denen wir einen Arbeitsplatz verschaffen, häufig als Konkurrenz betrachtet. Die größte Herausforderung wird zukünftig jedoch nicht im Wettbewerb mit Flüchtlingen liegen, sondern darin, dass viele Menschen mit Robotern um einen sicher geglaubten Arbeitsplatz konkurrieren müssen.

Der Klimawandel ist heute nicht mehr abstrakt. Wetterlagen werden extremer. Mit der Klimaveränderung werden ganze Erdstriche unbewohnbar und sind nicht mehr zu bewirtschaften. Das löst weitere Völkerwanderungen aus. Aber auf der Flucht befinden sich nicht nur Menschen, es kommen



auch Insekten und Bakterien oder Viren, die bisher in unseren Breiten nicht überleben konnten.

Der Mensch ist in der Lage „Gott zu spielen“. Das hat sicherlich viele Aspekte, die segensreich sind. Jedoch gibt es auch zahlreiche Gelegenheiten zum Missbrauch. Die Menschheit hat noch keine Antworten darauf gefunden, wie mit neuen Möglichkeiten in der Medizin, in der Genetik oder in der Informationstechnologie umzugehen ist. Weitere Beispiele sind der Umgang mit Energie, Währungen und Welthandel. Vieles ist transparent, teilweise steht es in Zeitungen oder wird über den Äther verbreitet. Auch Dr. Google hilft stets. Beschäftigt man sich intensiv mit einzelnen Themen, so kommt man schnell an seine Grenzen. Beschäftigt man sich mit mehreren Themen, dann merkt man, dass unsere Vorstellungskraft zur Antwort auf die Frage „Wie werden wir in fünf oder zehn Jahren leben?“ versagt.

Dies alles ist begründet in Angst – und zwar zu Recht

Es gibt Gewinner und Verlierer. Und die Gewinner lassen die Verlierer meist auch gerne spüren, dass sie Verlierer sind – im eigenen Land und auch über Grenzen hinweg. So lassen Deutsche andere Deutsche mit Migrationshintergrund spüren, dass sie anders sind. In vielen Fällen schwingen da Gefühle der Überlegenheit, nicht zuletzt Stolz über die kulturelle Überlegenheit, mit. Einige nutzen dies geschickt aus: Donald Trump spielt mit den Ängsten der Amerikaner. Er gibt sich auf der einen Seite mit seinen Unzulänglichkeiten als einer von ihnen zu erkennen, um auf der anderen Seite damit zu prahlen, dass er seine Managementkünste nun (endlich) zum Wohl der ganzen Nation einsetzen könne. Und natürlich: „America first!“ Das Spiel mit Angst und Stolz beherrscht er virtuos. Nach Zeiten der Demütigung soll Amerika unter ihm wieder als stolze Nation auferstehen. Nicht anders handhabt es Putin, der seiner Nation Russland mit despotischem Handeln wieder ein Gefühl des Stolzes gibt: „Seht, wir nehmen uns, was wir wollen! Wer will uns wieder von der Krim verjagen?“ Ebenso tut es Erdogan, der selbst hier in Deutschland unseren Mitbürgern mit türkischen Wurzeln neues Selbstbewusstsein verleiht. Nicht anders das Erfolgsrezept der AfD.

Angst und Stolz

Da sind Zauberlehrlinge am Werk, die nicht halten können, was sie versprechen, und die den drastischen Veränderungen unserer heutigen Zeit nichts entgegensetzen haben. Sie erreichen aber auf jeden Fall, dass sichere Rahmenbedingungen, wie sie auch für langlebige Wirtschaftsgüter wie Immobilieninvestitionen notwendig sind, durch das perfide Spiel mit Angst und Stolz verschwinden. ■

PROFESSOR DR. JÜRGEN ERBACH MRICS lehrt Immobilienprojektentwicklung an der HAWK in Holzminden.



Technische Akademie Südwest e.V. **TAS** Hochschule Kaiserslautern University of Applied Sciences
Weiterbildungsstudiengang
Grundstücksbewertung
Master of Engineering oder Zertifikat Sachverständige/r berufsbegleitend, 4-5 Sem.
www.tas-kl.de
0631 3724-4720

Diese Ausgabe finden Sie in unserer App für iPad und iPhone sowie im eMagazine für PC und Laptop:

➤ DIE AKTUELLE AUSGABE

- >> als eMagazin direkt unter www.immobilienmanager.de/immobilienmanager/emagazine.html
- >> oder in der immobilienmanager App direkt auf Ihrem iPhone oder iPad.



➤ AKTUELLE NACHRICHTEN

In unserem Newsletter und auf www.immobilienmanager.de bieten wir täglich News zu Running Deals und Köpfen, Projektentwicklung und Finanzierung.

➤ FACEBOOK



Unter dem Namen **Immobilien Manager** finden Sie aktuelle Informationen aus der Redaktion und dem Verlag.

➤ WIR TWITTERN



Sie finden uns unter den Namen **immomanager** und **mediaberatung**.